



KMM 26 | 2 |
August 2016 |
Amtliche Mitteilung |
Erscheinungsort
Kalwang |
Zugestellt durch
Österreichische Post AG

KALWANGER* MARKT MAGAZIN



ÄRZTE

ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

ORDINATIONSZEITEN

| |
|---|
| Dr. Pauer |
| Mo.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr |
| Di.: 07.30 bis 11.00 Uhr |
| Mi.: 15.00 bis 19.00 Uhr |
| Do.: 07.30 bis 08.30 Uhr |
| Fr.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr |
| Dr. Udermann |
| Mo.: 16.00 bis 19.00 Uhr |
| Di.: 07.00 bis 12.00 Uhr |
| Mi.: 08.00 bis 10.00 Uhr |
| Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr |
| Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr |
| Dr. Steinkellner |
| Di.: 08.00 bis 12.30 Uhr |
| Mi.: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr |
| Do.: 08.00 bis 12.30 Uhr |
| Fr.: 07.30 bis 12.00 Uhr |
| Sa.: 08.00 bis 10.00 Uhr |
| Dr. Wittek-Saltzberg |
| Mo.: 09.00 bis 16.00 Uhr |
| Di.: 09.00 bis 13.00 Uhr |
| Mi.: 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Do.: 09.00 bis 13.00 Uhr |
| Fr.: 09.00 bis 10.00 Uhr |



DIENSTHABENDE ÄRZTE

3. QUARTAL 2016

| Datum | Arzt | Tel.-Nr. |
|-----------------------|---------------------------------|--------------|
| 20.08. und 21.08.2016 | Dr. Steinkellner Beate, Kammern | 03844/8210-0 |
| 27.08. und 28.08.2016 | Dr. Pauer Martin DA, Kalwang | 03846/8117 |
| 03.09. und 04.09.2016 | Dr. Steinkellner Beate, Kammern | 03844/8210-0 |
| 10.09. und 11.09.2016 | Dr. Udermann Bernd, Mautern | 03845/2229-0 |
| 17.09. und 18.09.2016 | Dr. Udermann Bernd, Mautern | 03845/2229-0 |
| 24.09. und 25.09.2016 | Dr. Pauer Martin DA, Kalwang | 03846/8117 |

TIERÄRZTLICHER WOCHENEND-NOTDIENST

| | |
|-------------------|---------------------|
| 20.08./21.08.2016 | Dr. Hermann Wolfger |
| 27.08./28.08.2016 | Mag. Fritz Rainer |
| 03.09./04.09.2016 | Dr. Hermann Wolfger |
| 10.09./11.09.2016 | Mag. Fritz Rainer |
| 17.09./18.09.2016 | Dr. Hermann Wolfger |
| 24.09./25.09.2016 | Mag. Fritz Rainer |

TELEFONNUMMERN DER DIENSTHABENDEN TIERÄRZTE

| | | |
|---------------------|-------------------|------------|
| Dr. Hermann Wolfger | 8770 St. Michael | 03843/3128 |
| Mag. Fritz Rainer | 8773 Kammern i.L. | 03844/8546 |

ZUSÄTZLICHER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

| | |
|--|-----------------------|
| Kleintiere – Tierklinik, Leoben | Tel. Nr. 03842/23817 |
| Kleintiere – Dr. Helmut Jeglitsch, Leoben | Tel. Nr. 03842/22520 |
| Kleintiere und Pferde – Tierklinik Dr. Hütter, Trofaiach | Tel. Nr. 03847/6224-0 |
| Kleintiere und Pferde – Dr. Hannes Mörtl, Trofaiach | Tel. Nr. 03847/2448 |

LIEBE KALWANGERINNEN UND KALWANGER, LIEBE JUGEND!

Wir können wieder auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2016 zurückblicken:

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Bei den Bedarfszuweisungsverhandlungen mit unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ist es mir wieder gelungen, Zusagen für Projekte in unserer Marktgemeinde im Gesamtausmaß von € 414.500,-- zu erlangen.

Diese Finanzmittel werden nachstehend eingesetzt:

- Sanierung der Karnerbrücke
- Neuanschaffung Kommunaltraktor
- Adressumstellung
- Sporthaussanierung
- Abdeckung des Abganges des ordentlichen Haushaltes
- Darlehensrückzahlung
- Geschiebesperre

KINDERGARTEN

Um das Thema Beruf und Familie besser zu vereinen, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig - auf Wunsch vieler berufstätiger Eltern - beschlossen, dass wir die Betreuungszeiten unseres Kindergartens wesentlich erweitern sowie eine Nachmittagsbetreuung für unsere Volksschulkinder bis zum 10. Lebensjahr anbieten.

Die neuen Öffnungszeiten des Kindergartens Kalwang sind von 6.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Um diese neuen Öffnungszeiten auch umsetzen zu können, wurde es notwendig die Betriebsführung an die Fa. WIKI auszulagern. Für unser Stammpersonal Kathrin Genger, welche die Leitung des Kindergartens innehat, und unserer Kinderbetreuerin Renate Schuster ändert sich

dadurch nichts, sie werden Sie weiterhin unterstützen.



BLUMENSCHMUCK

Ich möchte mich auch heuer wieder bei der Fa. LIECO bedanken, welche die Kosten für die Gestaltung der Blumeninsel zur Autobahnabfahrt übernommen hat. Um einen weiteren Akzent zur Ortsbildverschönerung beizutragen, hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass zusätzliche Blumenkisterln auf den Brückengeländern angebracht werden. Diese Blumenpracht erfreut nicht nur unsere Bevölkerung, sondern auch unsere Gäste.

Ein großes Dankeschön für die Betreuung dieser Blumen geht an Alahmad Djammas Tagleb und Alkhalifa Alaskr Mariam, beide aus Syrien





stammend, wohnhaft bei der Familie Ewald und Daniela Dokter. Dies ist auch ein großes Zeichen der Integration und des Zusammenlebens in der Ortsgemeinschaft.

Ein weiteres Anliegen meinerseits ist die Neugestaltung des Blumenschmuckes beim Kriegerdenkmal.

FERNWÄRME

Erfreuliches gibt es von der Fernwärme zu berichten. Nach vielen Verhandlungen ist es mir gelungen, dass die Fa. Krowi GesmbH aus Niklasdorf per 31. März 2017 das Fernwärmenetz von der Kelag übernehmen wird. Die Fa. Krowi wird ein neues, nach den aktuellen Richtlinien entsprechendes Fernwärme-

heizwerk, errichten. Damit ist es mir gelungen, die Fernwärmeversorgung nachhaltig in Kalwang abzusichern.

KARNERBRÜCKE

Auf Grund des desolaten Zustandes musste die Karnerbrücke in der Teichen neu errichtet werden.

Die Fertigteile wurden von der Fa. Luiki aus Leoben geliefert. Sämtli-



che Vorarbeiten wurden von den Firmen Knabl Bau und Erdbau Andreas Breitfuss durchgeführt. Die Bauaufsicht wurde von Dipl.-Ing. Ulrich Wohlmuther vom Referat Ländlicher Wegebau übernommen.

AUF SCHLI ESSUNG FOHLENHOF

Die Aufschliessungsarbeiten beim Bebauungsplan Fohlenhof wurden von der Fa. Erdbau Breitfuss und Fa. Helmut Glabitschnig abgeschlossen. Es wurden sämtliche Versorgungsleitungen für Strom, Telefon, Wasser sowie die Straßenbeleuchtung verlegt. Der Kanal befindet sich unmittelbar bei den Grundstücken. Es wurden bis jetzt drei Grundstücke verkauft. Bei Interesse bezüglich



Grundstückkauf richten Sie Ihre Anfragen zu meinen Händen oder an das Marktgemeindeamt Kalwang.

FRÜHJAHRSPUTZAKTION

Auch in diesem Jahr wurde wieder mit tatkräftiger Unterstützung unserer Volksschulkinder und Mitgliedern der Österreichischen Berg- und Naturwacht, Ortsstelle Kalwang, die alljährliche Frühjahrsputzaktion durchgeführt. Herzlichen Dank für euren Einsatz für eine saubere Umwelt!

ADRESSUMSTELLUNG

Für Ihre rege Teilnahme bei diesem umfangreichen Projekt möchte ich mich bei Ihnen, liebe Bevölkerung, recht herzlich bedanken! Es wurde auf sämtliche Vorschläge, welche als Unterschriftenaktionen eingebracht

wurden, Rücksicht genommen. Die Daten werden jetzt an die Statistik Austria übermittelt. Die Umstellung wird dann mit 1. November 2016



wirksam. Diesbezüglich werden wir sie, liebe Bevölkerung, noch rechtzeitig in einem eigenen Rundschreiben informieren.

REVISION DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Da die letzte Revision des Flächenwidmungsplanes aus dem Jahr 2005 stammt, sind wir verpflichtet, eine neue Revision durchzuführen. Um nicht nur über Umwidmung von Grundstücken zu sprechen, wurde diesbezüglich in der letzten Gemeinderatssitzung ein Grundsatzbeschluss gefasst. Hier soll es zu einer aktiven Beteiligung der Bevölkerung kommen, um ein gesamtes Gemeindeentwicklungskonzept umsetzen zu können. Es soll darum gehen - wo sehen wir gemeinsam - Kalwang im Jahr 2025!

ALTENURLAUBSAKTION

Die alljährliche Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark führte dieses Jahr nach Schwanberg. Die vier Teilnehmer konnten in der Zeit von 14. – 21. Juni 2016 einen erholsamen Aufenthalt bei herrlichem Wetter im Gasthof Schwanberger Stüberl genießen. Leider werden die für Kalwang verfügbaren freien Plätze nicht vollständig genutzt.



FERIENAKTION UNGARN - KALWANGER KINDER ZU GAST IN BÖ

In unserer diesjährigen Ferienaktion der Marktgemeinde Kalwang waren die Kalwanger Kinder vom 25.7. bis 29.7.2016 wieder Gäste bei unserer Partnergemeinde Bö in Ungarn.

In den fünf Tagen wurde ihnen ein tolles, abwechslungsreiches Programm geboten.

Bürgermeister Mario Angerer stattete den Urlaubern einen Besuch ab, um sich persönlich ein Bild der gelungenen Ferienaktion machen zu können und bedankt sich besonders bei den Betreuern Petra und Andreas Buder sowie bei Herrn Ferdinand Ramberger, die sich liebevoll um unsere Kids kümmerten.

KLEINREGION LIESINGTAL LED-AKTION

Die Bürgermeister der Kleinregion Liesingtal haben eine Initiative zur Umrüstung von bisherigen Glühbirnen auf die moderne, kosten- und energiesparende LED-Technologie gesetzt

Es wurden 11.700 LED-Lampen im Wert von ca. € 70.000,- für die Ge-

meindebevölkerung unserer Region gesichert und fünf LED-Leuchten pro Haushalt zur Verfügung gestellt. Dies wurde von der Kalwanger Bevölkerung sehr positiv angenommen. Ziel dieser Aktion war die Reduktion des Stromverbrauches in den einzelnen Haushalten.

Bei einer durchschnittlichen Brenndauer von sechs Stunden einer LED-Lampe (im Vergleich zu einer 60-W-Glühbirne) können € 20,- jährlich eingespart werden! Außerdem beträgt die Lebensdauer einer LED-Leuchte 20.000 Stunden, also mindestens das 10-fache einer herkömmlichen Glühbirne.

SOMMERKINDERGARTEN

Die langen Sommerferien stellen für viele berufstätige Eltern eine besondere Herausforderung dar. Umso glücklicher bin ich, mitteilen zu können, dass in regionaler Zusammenarbeit eine Lösung für eine qualitätsvolle und quantitativ ausreichende Kinderbetreuung in den Ferien gefunden wurde und im Kindergarten Mautern ermöglicht wurde.

Ein herzliches Dankeschön für die regionale Zusammenarbeit!

BAUORDNUNG

Es herrscht in der Bevölkerung immer die Meinung, dass man Gebäude unter 40m² nicht der Gemeinde melden muss. Dies ist jedoch falsch! Laut Baugesetz fallen sie nur unter die bewilligungsfreien Vorhaben, d.h., dass diese Vorhaben (siehe Auszug aus der Bauordnung) vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen sind. Die Mitteilung hat den Ort und eine kurze Beschreibung des Vorhabens zu enthalten, um auch einen evtl. Versicherungsschutz gewährleisten zu können. Ich ersuche daher, zukünftig eine kurze Info an uns zu richten.

Weiters unterliegt die Marktgemeinde Kalwang auch einem Gefahrenzonenplan der Wildbach- und Lawinerverbauung. Dadurch ist bei jedem Bauvorhaben im Gefahrenzonenbereich eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung erforderlich.

Für Ihre Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.

Tel: 0664 4497230

buergermeister@kalwang.at
oder über unser Gemeindeamt.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER + MEDIENINHABER:
MARKTGEMEINDE KALWANG, 8775 KALWANG 29
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
BGM. MARIO ANGERER, 8775 KALWANG 29
LINIE DES BLATTES: OFFIZIELLE INFORMATION
DER MARKTGEMEINDE KALWANG.
DIE BERICHTE DER EINZELNEN AUTOREN MÜSSEN
SICH NICHT MIT DER MEINUNG DES HERAUSGEBERS
DECKEN, DIE WAHRUNG DER RECHTE AN
BILDER UND LOGOS OBLIEGT DEN VERFASSERN.
SATZ + DRUCK: UNIVERSAL DRUCKEREI GMBH,
8700 LEOBEN, GÖSSER STR. 11, TEL. 03842-447760,
WWW.UNIVERSALDRUCKEREI.AT



ÖSTERREICH - STEIERMARK

STEIERMÄRKISCHES BAUGESETZ - STMK. BAUG

GEÄNDERT AM 21.08.2008

IV. ABSCHNITT

§ 21 BAUBEWILLIGUNGSFREIE VORHABEN (5)

(1) Zu den bewilligungsfreien Vorhaben gehört die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von:

1. Nebengebäuden (mit Ausnahme von Garagen), landesüblichen Zäunen, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, Flachsilos, Beregnungsanlagen u.dgl., jeweils nur im Rahmen der Land und Forstwirtschaft, sofern keine Nachbarrechte im Sinne des § 26 Abs. 1 Z. 1 und 2 berührt werden;

2. kleineren baulichen Anlagen, wie insbesondere

a) für die Verwertung (Kompostierung) von biogenem Abfall im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes; wie insbesondere Kleinkompostieranlagen für Gebäude mit nicht mehr als sechs Wohnungen;

b) Abstellflächen für höchstens fünf Kraftfahräder oder höchstens zwei Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg einschließlich der erforderlichen Zu und Abfahrten, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m², auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden; (5)

c) Skulpturen und Zierbrunnenanlagen bis zu einer Höhe von 3,0 m inklusive Sockel, kleineren sakralen Bauten sowie Gipfelkreuzen;

d) Wasserbecken bis zu insgesamt 100 m³ Rauminhalt, Saisonspeichern für solare Raumheizung und Brunnenanlagen;

e) luftgetragenen Überdachungen bis zu insgesamt 100 m² Grundfläche;

f) Pergolen bis zu einer bebauten Fläche von 40 m², Klapotetzen, Maibäumen, Fahnen und Teppichstangen, Jagdsitzen sowie Kinderspielgeräten; (5)

g) Gerätehütten im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²; (5)

h) Gewächshäusern bis zu 3,0 m Firsthöhe und bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²; (5)

i) Solar und Parabolanlagen sowie Hausantennenempfangsanlagen im Privatbereich; Mikrozellen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser von 100 m bis 1 km und Picozellen für Mobilfunkanlagen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser bis 100 m, samt Trag und Befestigungseinrichtungen; (4)

j) Telefonzellen und Wartehäuschen für öffentliche Verkehrsmittel;

k) Stützmauern bis zu einer Höhe von 50 cm über dem angrenzenden natürlichen Gelände; (5)

l) Loggiaverglasungen einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion; (5)

3. kleineren baulichen Anlagen und kleineren Zubauten, jeweils im Bauland, soweit sie mit den in Z. 2 angeführten Anlagen und Einrichtungen hinsichtlich Größe und Auswirkungen auf die Nachbarn vergleichbar sind; (5)

4. Baustelleneinrichtungen, einschließlich der zum vorübergehenden Aufenthalt dienenden Unterstände;

5. Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennheizleistung von 8,0 kW, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001, vorliegen; (2)

5a. Gasanlagen, die keiner Bewilligungspflicht nach dem Steiermärkischen Gasgesetz unterliegen, Feuerungsanlagen jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001 und der Gasgeräte Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen, sonstige Gasgeräte, die keine Feuerungsanlagen sind, jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne der Gasgeräte Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen; (2)

6. Werbe und Ankündigungsreinrichtungen von Wählergruppen, die sich an der Wahlwerbung für die Wahl zu einem allgemeinen Vertretungskörper oder zu den satzungsgebenden Organen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung, für die Wahl des Bundespräsidenten oder für Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen auf Grund landes oder bundesgesetzlicher Vorschriften beteiligen, innerhalb von sechs Wochen vor dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung, der Volksbefragung oder des Volksbegehrens bis spätestens zwei Wochen danach.

(2) Bewilligungsfrei sind überdies:

1. der Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt;

2. die bis zu drei Tagen dauernde Aufstellung von Fahrzeugen und anderen transportablen Einrichtungen im Sinne des § 19 Z.6;

3. die Lagerung von Heizöl bis 300 l;

4. der Abbruch aller nicht unter § 19 Z. 7 fallenden baulichen Anlagen; (5)

5. Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke (ausgenommen öffentliche Verkehrsflächen) bis zu einer Höhe von 1,5 m. (5)

(3) Bewilligungsfreie Vorhaben sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung hat den Ort und eine kurze Beschreibung des Vorhabens zu enthalten.

(4) Durch baubewilligungsfreie Vorhaben dürfen Bau und Raumordnungsvorschriften, wie insbesondere festgelegte Bauflucht, Baugrenz und Straßenfluchtlinien, sowie die Vorschriften über Abstände nicht verletzt werden. (5)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN



| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Feuerwehr | Notruf 122 |
| Polizei | 059133/6323 |
| Polizei | Notruf 133 |
| Rotes Kreuz Notruf | 144 |
| Krankentransporte | 14844 |
| Rotes Kreuz Mautern | 050/144523300 |
| Bergrettung | 03845/2888 Notruf 140 |
| Ärzte - Funkdienst Notruf | 141 |
| Giftinformationszentrale | 01/406 43 43-0 |
| Dr. Pauer | 03846/8117 |
| Dr. Udermann | 03845/2229 |
| Dr. Steinkellner | 03844/8210 |
| Dr. Wittek-Saltzberg | 03846/8467 |
| Dr. Kain | 03844/8347 |
| Mag. Rainer | 03844/8546 |
| UKH Kalwang | 05 9393 47000 |
| LKH Leoben | 03842/401-0 |
| LKH Rottenmann | 03614/2431-0 |
| Volksschule | 03846/8208-1 |
| Kindergarten | 03846/8208-2 |
| Pfarramt | 03846/8270 |
| Bestattung Fiausch | 03846/8203 |

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Do. von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Infos auf: www.kalwang.at

ACHNERMESSE 2016

Die Kalwanger Bauernschaft lädt recht herzlich zur Achnermesse am

SONNTAG DEM 28.08.2016

ein, Beginn ist um 11.00 Uhr mit der heiligen Messe.

Anschließend werden Sie von uns mit Würstel, Getränken, Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen bestens bewirtet!



Wir freuen uns auf euer Kommen und ein paar gesellige Stunden auf der Alm!
(Bei Schlechtwetter entfällt die Achnermesse!)

*Yoga ist die Begegnung mit Dir selbst...
Die Auseinandersetzung mit dem,
was steif und unbeweglich in Dir ist,
mit allem, was „nein“ sagt*

*Start Herbstkurs am 13. September
jeweils Dienstags
10 Einheiten je 1,5 Std. à € 100,--*

*Beginn 18:00 h
im Turnsaal der VS Kalwang*

*Info und Anmeldung
Irene Nendwich 0660/688 0 999*



PFARRAUSFLUG 2016

Am 29. Juni 2016 wurde wieder ein Pfarrausflug von der Pfarre Kalwang durchgeführt. Diesmal nach Gamlitz, die erste Station war das Naturparkzentrum Grottenhof mit Bauerngarten, Bienenlehrpfad, Ausstellung und Frühstück. Anschließend wurde ein kurzer Ausflug auf die Kirche Frauenberg mit Andacht in der Kirche abgehalten. Die Weiterfahrt führte nach Gamlitz, wo Dechant Clemens Grill eine Messe für uns zelebrierte – ein großes Danke an Dechant C. Grill. Nach dem Mittagessen in Gamlitz wurde eine Buschenschank in Edelsee besucht, wo ein gemütlicher Ausklang des Ausfluges stattfand. Auch Pfarrmitglieder von Wald am Schoberpaß und Mautern haben uns begleitet.



AUS DEM KINDERGARTEN

SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN, WIR BLEIBEN JETZT DAHEIM...

Der Kindergarten schließt seine Türen und schickt die Kindergartenkinder und die Kindergartenpädagoginnen in die wohlverdienten Sommerferien.

Ein spannendes, aufregendes und erfahrungsreiches Kindergartenjahr geht zu Ende und hinterlässt viele positive, kostbare und wichtige Lernerfahrungen und Erkenntnisse. Die letzten Tage im Kindergarten waren noch sehr aufregend und spannend.

Beim Sommerfest am 24. Juni 2016 lernten die Gäste die „Mamma Muh“ kennen. Sie begleitete uns durch das Jahr und zeigte den Kindern, dass

durch Eigenmotivation, durch positives Denken und durch viel Übung die schwierigsten Aufgaben bewältigt werden können und viel Neues dadurch gelernt werden kann.

....Mamma Muh ist eine ganz besondere Kuh...

Sie fährt mit dem Fahrrad in die Stadt, sie füttert die Fische mit Brot und Salat.

Sie taucht im Schwimmbad mit der Taucherbrille, sie liest ein Buch in aller Stille.

Sie tanzt mit der Krähe im Stall, auf dem Bauernhofball.

Trotz der Hitze wurden die Spielstationen fleißig bespielt, um alle Aufgaben des „Kuh-Spielepasses“ zu erledigen...

Auch die letzten Kindertage waren noch sehr aufregend...



MILCHPROJEKT „PRODUKTE AUS DER MILCH“...

Durch das Expertenwissen der Eltern haben wir immer wieder Möglichkeit dieses Wissen in Form kleiner Projekte zu erhalten und auf spielerische Weise und kindgerechter

Vermittlung neue Erfahrungen zu sammeln und mit Erlebnissen zu verknüpfen.

Wir wünschen einen schönen Sommer und erlebnisreiche Ferien!



AUSFLUG AUF DEN BAUERNHOF...



WANDERTAG ZUR REHFÜTTERUNG...



DIE VOLKSSCHULE BERICHTET

SICHERER SCHULWEG IN KALWANG

Der alltägliche Straßenverkehr stellt hohe Ansprüche an alle Verkehrsteilnehmer: Kenntnisse der allgemeinen Verkehrsregeln, ständige Aufmerksamkeit und vorausschauendes Denken wird auch von den Fußgängern erwartet. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer, nämlich unsere Kinder, sind dazu aber nicht immer in der Lage. Wo Erwachsene schon Schwierigkeiten haben, sich zurechtzufinden, wird es für Kinder bereits gefährlich. Vor allem der tägliche Weg in die Schule birgt für die Kleinsten zahlreiche Risiken.

Die Schülerinnen und Schüler der

Volksschule Kalwang freuen sich seit kurzem über einen kindgerechten Schulwegplan. Dieser Plan gibt Auskunft über Gefahrenstellen am Schulweg sowie zu sicheren Querungs-, Ein- und Ausstiegsstellen.

An der Entwicklung des Plans waren neben Schule, Gemeinde, KFV und AUVA auch die Kinder und Eltern der Volksschule beteiligt. Befragungen via Fragebögen aber auch Unterrichtseinheiten in der Schule trugen dazu bei, Problem- und Gefahrenstellen zu eruieren. Parallel untersuchte das KFV das Unfallgeschehen im Schulumfeld. Weiters wurde mit allen Beteiligten eine Begehung der Gefahrenstellen umgesetzt. Auf Basis aller gesammelten Informationen wurde der sicherste Schulweg ermittelt und in Planform grafisch aufbereitet. Schließlich

wurde dieser Schulwegplan im Rahmen eines kleinen Festaktes an die Schule übergeben.

MUSICALAUFFÜHRUNG: „DAS GEHEIME LEBEN DER PIRATEN“

Nach intensiven Sprech- und Gesangsproben hatten die Kinder am 24. Juni endlich die Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren. Das gesamte Team der Volksschule freute sich über das zahlreiche Interesse seitens der Eltern und der Kalwanger Bevölkerung. Die instrumentale Begleitung übernahm dankenswerterweise Frau Jasmin Österreicher am Klavier, sie ist Lehrerin der NMS Mautern, und Alexander Gugl am Schlagzeug, er ist Schüler der NMS Mautern. Schließlich versetzten sich die Kin-





der in den Sprechrollen textmäßig und schauspielerisch souverän in ihre Rollen und präsentierten diese auch dementsprechend. Beim Singen der Piratenlieder zeigte sich ebenfalls die Begeisterung der Kinder. Nach einer gelungenen Aufführung genossen alle Mitwirkenden den kräftigen Applaus des Publikums.

AFRIKAPROJEKT

In der letzten Schulwoche kamen die Kinder in den Genuss, drei Vormittage lang vieles über den Kontinent

Afrika zu erfahren. Dieses Projekt wurde von Fred Ohenhen geleitet. Unterstützt wurde er von seinen Mitarbeitern. Im Rahmen dieses Projektes erfuhren die Kinder viel über die verschiedenen Länder Afrikas, über die Tier- und Pflanzenwelt, aber vor allem über die Menschen und deren Traditionen und Musik. Den Kindern wurde einiges vorgelesen aber sie durften vor allem auch selbst aktiv werden. Sie gestalteten T-Shirts mit afrikanischen Symbolen, malten verschiedene Flaggen, trommelten tolle Rhythmen und sangen Lieder. Außerdem durften sich die Kinder und Lehrerinnen feine Zöpfchen ins Haar einflechten lassen. Das Projekt wurde mit einer Präsentation beendet. Die Eltern und Großeltern, die zahlreich zu dieser Präsentation kamen, wurden ebenfalls in diese Abschlussveranstaltung eingebunden. Das Ziel,

sich gegen Rassismus und für ein Miteinander einzusetzen, wurde konsequent verfolgt und ist bei allen Beteiligten sehr gut angekommen. In diesem Zuge möchte sich die Schule recht herzlich bei der Gemeinde Kalwang und beim Elternverein für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken.



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI KALWANG



30-JÄHRIGE BESTANDS- JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

Am 20. Mai feierte die Öffentliche Bücherei Kalwang ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum im Kulturzentrum Fohlenhof. Es gab eine Lesung mit der Steirerkrimiautorin Claudia Rossbacher. Die Familienmusik Adami begleitete die Jubiläumsveranstaltung musikalisch. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und das Büchereiteam hat sich über die vielen Besucher sehr gefreut.

Mit den Grußworten des Bürgermeisters Mario Angerer, Prälat Mag. Leopold Städtler und des Vertreters des Lesezentrums Graz wurden die Tätigkeiten des ehrenamtlichen Büchereiteams aufgezeigt.

Nach dem offiziellen Festakt wurden die vielen Gäste und Besucher zu Brötchen und Getränk eingeladen. So fand die Jubiläumsveranstaltung einen gemütlichen Ausklang.

Bgm. Mario Angerer und Kulturreferent Günter Aigner haben die Veranstaltung unterstützt. Ein großes Dankeschön.

DIE VOLKSSCHULE BESUCHT DIE BÜCHEREI

Am 28. Juni besuchte die 1. und 2. Klasse der Volksschule Kalwang auf-

grund einer Einladung die Öffentliche Bücherei Kalwang. Die Schüler konnten sich das Büchereiangebot ansehen und es wurde ihnen allerlei über die Bücherei Kalwang erklärt.

Jedem Schüler wurde ein Lese-Pass ausgehändigt, mit dem sie in den Ferien die Bücher gratis entleihen können.

Für das Büchereiteam
Leiterin Martha Gutschl



VOLKSSCHULE KALWANG – LEHRWANDERTAG

Auch heuer wieder wurde mit der Volksschule Kalwang und der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Kalwang, das Projekt weitergeführt, die Natur, unseren wunderschönen Lebensraum mit ihrer Vielfalt und Vegetation unseren Kindern frühzeitig näher zu bringen. Es ist eines der Hauptanliegen der Berg- und Naturwacht, so früh wie möglich unsere Jugend in die Natur einzuführen und Verständnis zu fördern.

Es wurde eine wunderschöne Wanderung (teils anstrengend) über Wiesen und Wälder am Sonnberg durchgeführt, wobei versucht wurde, den Schülern der 3. und 4. Klasse der VS Kalwang die Natur, das Leben in der Natur und unsere wunderschöne Vegetation, ins Bewusstsein zu bringen. Bei der Wanderung wurden die Kinder von der Familie Lackner – vulgo Ebner – auf dem Bergbauernhof spontan zu einer Jause eingeladen und der Bergbauernhof stand zur Freude den Kindern für Spiele und unbekümmertes Bewegen in der Na-

tur zur Verfügung. Das Projekt wurde von der Schulleitung, Frau Gabriela Wallner, Bgm. Mario Angerer und den Gemeindebediensteten unterstützt. Die Kinder und auch die Lehrerschaft waren von der Wanderung begeistert. Es sollte nicht nur ein Wandertag der Schule sein, sondern auch einen besonderen Lehrinhalt mit der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht zu unserer wunderschönen Natur aufzeigen.



DIE FLEDERMAUS

DER JAHRESHÖHEPUNKT DER STEIRISCHEN KULTURSTRASSE!



Ein Jahr Vorbereitung, ein Jahr Probearbeit, viele 100 Stunden an gemeinsamen Besprechungen und Planungen und ungeheurer Arbeitseinsatz, auch rund um die Aufführung selbst, waren notwendig, um „Die Fledermaus“ von Johann Strauss so auf die Bühne im Klosterinnenhof der Marktgemeinde Mautern zu bringen, wie es ihr gebührt. Üppig, überschäumend, luftig, leicht und locker! Leichter gesagt als umgesetzt, aber das Team der Steirischen Kulturstraße, rund um Obfrau Dr. Sarah Kettner, schaffte es auch heuer wieder, nach den wunderbaren Erfolgen „Der Freischütz (2013)“, „Der Vogelhändler (2014)“ und „Rigoletto

(2015)“ ein unvergessliches Erlebnis-Feuerwerk abzubrennen. So konnte im Juni in Mautern unter der Regie von Sarah Kettner mit dem Kammerorchester Accento unter der Leitung von Heinz Moser vor ausverkauftem Haus die wohl bekannteste und meist gespielte Operette der Strauss-Dynastie genossen werden. Mit ihren berausenden und üppigen Melodien gilt das Werk als Klassiker der „Goldenen Operettenära“. Sarah Kettner blieb dem Erfolgsrezept treu, Künstler auf die Bühne zu holen, die sich aus Schülern, Studenten und professionellen Sängern zusammensetzten. Mit dem Kammerorchester Accento, unter der ruhigen,

kompetenten und einfühlsamen Leitung von Heinz Moser, konnte ein gut eingespielter Klangkörper für das doch schwere Werk, gewonnen werden. Die Melodien wurden prägnant und schwungvoll vorgetragen und die Ausarbeitung machte einen äußerst pointierten und überdachten Eindruck. Musikalisch war die Aufführung aus einem Guss und man muss den Verantwortlichen gratulieren. Die Neuerung der Spielstätte Klosterinnenhof in Mautern zeigte sich im Bühnenbild. Bis dato großartig aufgezogen und durch Fototechnik und Videoprojektionen dargestellt, konnte für heuer in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde





unter Bürgermeister Andreas Kühberger ein Vershubsystem mit bemalbaren Platten, die wiederverwendet werden können, finanziert und installiert werden. Die Umbauarbeiten gestalteten sich dadurch kürzer und professioneller und die Konzeption des Bühnenbildes setzt voraus, dass auch hier schon künstlerisch gearbeitet wird. Die Aufführungen der Steirischen Kulturstraße zeichnen sich dadurch aus, dass immer versucht wird übergreifend Kunst zu präsentieren. Die Fledermaus lädt ein den Tanz in den Mittelpunkt zu rücken. Die „Dance Production Graz“ wertete mit wunderbaren Darbietungen die Produktion auf und tat das ihre dazu bei den Eindruck eines Augen- und Ohrenfeuerwerkes zu

verstärken. Adrian Häuselmann als Eisenstein und Adelheid Lerchbaum als Rosalinde überzeugten in ihren Rollen und zeichneten sich auch schauspielerisch aus. David Schlager als Dr. Falke und Christian Kettner als Direktor Frank sowie Arno Ammerer in der Rolle des Gesangslehrers Alfred brillierten stimmlich und überzeugten durch Witz und Charme. Prinz Orlofsky, gesungen von Barbara Schnöpf, war ebenso überzeugend wie der Advokat Dr. Blind, den Georg Graninger verkörperte. Weitere Künstler und Akteure aus Kalwang waren Ivan, der Leibwächter des Prinzen, den Konstantin Iglar äußerst launig gab und Marina Iglar, die die Freundin der Ida spielte, die von Katharina Lerchbaum ver-

körpert wurde. Was wäre die Fledermaus ohne den Gerichtsdienstler „Frosch“. Dieser wurde durch Franz Gollner, Frontmann der Kabarettgruppe „Die Grazbürsten“ gegeben, der das Publikum sehr zu erheitern wusste. Die Chorpässagen waren ausgesprochen exakt angetragen und das Gesamtkunstwerk darf unter kurzweilig, spannend und wunderschön als Erfolg verbucht werden. Das Publikum mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kunst & Kultur vergnügten sich im gut organisierten und bestens bestückten Cateringbereich, der durch die Steirische Kulturstraße selbst und die Familie Mitteregger vlg. Girnerhof lukullisch in Nichts der zuvor gesehenen Aufführung nachstand.

Beehren Sie uns auch 2017 wieder im Klosterinnenhof Mautern!

Für die Steirische Kulturstraße
Dr. MMag Sarah Kettner eh.



VOM SCHREIBTISCH DES MUSIKSCHULDIREKTORS



Daniel Schiester, Geschwister Kühberger, Flötenklasse Koch



VORSPIELSTUNDEN IM LIESINGTAL

Am 10. und 11. Februar d.J. fanden wiederum in allen Gemeinden des Liesingtales die schon traditionellen gemeinsamen Klassenvorspielstunden statt. Ein herzliches Dankeschön an alle jungen Künstler/innen für die vielen großartigen Beiträge. Weitere Vorspielstunden fanden bis Schulschluss an der Musikschule Mautern und im Liesingtal bzw. St. Peter statt.



Klarinetten-Klasse Pfatschbacher



ÜBERTRITTS-, ABSCHLUSS-, KOMBIPRÜFUNGEN BZW. JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN

Die Übertritts-, Abschluss- bzw. Leistungsabzeichenprüfungen fanden am 20. und 24. 5. statt. Neben den vielen großartigen Leistungen



Iris Mayer und David Hubner

bei den Übertrittsprüfungen in die nächst höheren Leistungsstufen (Unter-, Mittel- und Oberstufe), gab es wiederum ganz tolle Leistungen bei den Prüfungen zum Leistungsabzeichen – vor allem bei den Juniorprüfungen.

OPEN AIR JAHRESSCHLUSS-KONZERT

Das Wetter war uns diesmal wohlgesonnen und so stand einem außergewöhnlichen Open Air Konzert nichts im Wege. Überwiegend traten dabei wieder unsere Ensembles auf. Als Solisten konnte sich wiederum Agnes Pfefferkorn (Querflöte), Yvonne Hubner (Klarinette), Jakob Aigner (Posaune) neben den Schülern aus der Volksmusikklasse Gottfried Hubmann hervortun. In der Sax-Klasse Clemens Frühstück wirkte wieder Pater Samuel mit. Er interpretierte diesmal sehr erfolgreich einen Song von Charles Aznavour. Es würde hier den Rahmen sprengen, alle tollen musikalischen Leistungen aufzuzählen.

Die Verleihung für die bestandenen Übertritts- bzw. abgelegten Leistungsabzeichenprüfungen erfolgte dann in der Mitte des Konzertes. Sie wurde vom Hausherrn Bgm. Karl Dobnigg, Vzbgm. Roswitha Landl aus Wald/Sch., ML Gottfried Hubmann sowie von Direktor Friedrich Pfatschbacher vorgenommen. Zu den großartigen Leistungen aller Schüler/innen darf ich nochmals aufrichtig gratulieren.



Alle Akteure bekamen nach ihrem Auftritt Wurstsemmeln und Getränke, die die Gemeinde Kammern zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank!

Die Abschlussprüfung bzw. das goldene Leistungsabzeichen absolvierte David Hubner im Mai auf der Trompete an der MS Eisenerz. Diese großartige Leistung erfüllt uns mit großer Freude. Aufrichtige Gratulation!

David Hubner lernte einige Jahre bei MOL Alfred Temmel Trompete, bevor er ans BORG Eisenerz und zu Prof. Gerhard Freiinger in die dortige Musikschule wechselte.

Am Klavier ist er uns in der Klasse Iris Mayer weiterhin erhalten geblieben, wo er auch weiterhin seine große Begabung zeigt.

Auch seine Eigenkomposition für Klarinette und Klavier, die er bei seiner Abschlussprüfung in Eisenerz mit seiner Schwester auf der Klarinette interpretierte, spiegelt nicht zuletzt sein großes musikalisches Talent wider. David Hubner ist darüber hinaus seit einiger Zeit eine



große Stütze im MV Mautern. Wir sind alle sehr stolz!

Anm.: Seit dem Schuljahr 2010/11 ist es durch eine Kooperation des Steirischen Blasmusikverbandes mit den steirischen kommunalen Musikschulen möglich, die Leistungsabzeichenprüfungen in Kombination mit den Übertrittsprüfungen in den Musikschulen abzulegen.

MUSIKSCHULAAUSFLUG NACH MÜRZZUSCHLAG UND KOGLHOF

Am 25. 6. veranstaltete die Musikschule einen Tagesausflug nach Mürzzuschlag und nach Koglhof bei Birkfeld. Diesmal besichtigten wir das einzigartige Museum des berühmten Komponisten Johannes Brahms (er verbrachte einige Sommer in Mürzzuschlag und komponierte zahlreiche Werke ebendort). Dann ging es zum gegenüberliegenden Wintersportmuseum. Dieses ebenfalls weltweit einzigartige Museum hat unseren Schülern viel Freude bereitet und war obendrein sehr informativ. Über das Alpl ging es dann zur eigentlichen Attraktion





nach Koglhof zur Sommerrodelbahn und zum Motorikpark.

Diese sehr moderne Sommerrodelbahn ist äußerst beliebt bei unseren Schüler/innen, daher sind viele schon zum 2. Mal mit dabei gewesen. Hier konnten sich unsere Schüler/innen dann so richtig in Zeug legen und der Ruf nach einer Wiederholung wurde dann bei der Heimfahrt im Bus der Fa. Ebner schon wieder laut. Danke allen Schüler/innen für die große Disziplin!



KARENZVERTRETUNG FÜR GESANG - MICHIKO ECHIGOYA, MA

Unserer Bildungskarenzvertretung für Gesang, Frau Michiko Echigoya, hat uns mit Ende Juni wieder verlassen.

Frau Michigoya hat im abgelaufenen Schuljahr die Gesangsklasse unterrichtet. Ab Herbst steht dann Frau Kettner selbst wieder zur Verfügung. Wir bedanken uns hiermit nochmals sehr herzlich für ihre hilfsbereite und kollegiale Art sowie für die wirklich

sehr fachlich fundierte und gewissenhafte Arbeit. Alles Gute!

NEUEINSCHREIBUNGEN

Am Montag, den 13. 6. 2016, fanden in allen Gemeinden des Liesingtales Neueinschreibungen statt.

Für alle Unentschlossenen gibt es noch am Montag, den 12. September 2016, von 16.00-17.00 Uhr in der MS Mautern einen letzten offiziellen Anmeldetermin. Wer sich grundsätzlich für ein Instrument interessiert, kann sich aber jederzeit in der MS Mautern anmelden! Näheres dazu auf unserer Homepage www.msmautern.com

WAS KOSTET DER UNTERRICHT IM SCHULJAHR 2016/2017?

Für SchülerInnen gelten folgende Jahresbeiträge:

Hauptfächer ordentliche SchülerInnen: € 435,- (1-3 SchülerInnen), Erwachsene: € 839,-

Kursunterricht ordentliche SchülerInnen/Erwachsene: € 215,00 (ab 6 SchülerInnen), € 322,- (4-5 SchülerInnen)

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine bis zu 50%ige Ermäßigung des Schulgeldes gewährt werden.

Anträge sind spätestens ab September in der Musikschule bzw. bei der Schulsitzgemeinde Mautern erhältlich.

25-JAHRE MS MAUTERN/LIESINGTAL - JUBILÄUMSKONZERT

Die Musikschule Liesingtal feiert

heuer ihr 25-jähriges Gründungsfest. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Die Schule wuchs, seit ihrer Gründung im Jahr 1991, zu einer beachtlichen Institution mit zzt. rund 270 Schüler/innen. Wir können mit Stolz auf die letzten 25 Jahre zurückblicken. Vor allem die Ausbildungsstätte der Musikschule in Mautern im ehemaligen Klostergebäude, bietet für den Unterricht, Proben und Vorspielstunden sowie für die künstlerisch anspruchsvollen Konzerte ein einmaliges Ambiente. Darüber hinaus stellt der Klosterinnenhof auch einen hervorragenden Rahmen für die Operettenproduktionen von Sarah Kettner dar. Des Weiteren ist die Österreichische Klarinetten-gesellschaft hier ebenfalls mit ihrem Sitz vertreten.

Die Festveranstaltung findet heuer am 12. November mit Beginn um 18.00 in der Turnhalle der NMMS statt. Wir freuen uns schon alle sehr auf diese Jubiläumsveranstaltung und laden Sie alle dazu recht herzlich ein.

Die Musikschule Mautern/Liesingtal bietet ein großes Instrumentenangebot an und hat sich mit ihren bestens ausgebildeten Pädagogen im Spitzenfeld der steiermärkischen Musikschullandschaft in den letzten Jahren etabliert. Gut ausgebildete Fachlehrkräfte garantieren eine professionelle Ausbildung für die SchülerInnen.

Obwohl es immer wieder Einsparmaßnahmen im Bildungsbereich und natürlich auch in den Musikschulen in letzter Zeit gegeben hat, sollten wir durchaus positiv in die Zukunft blicken und unseren Kindern eine fundierte Musikausbildung mit all ihren Bildungsinhalten und instrumental-vokalen Fertigkeiten ermöglichen.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und einen erholsamen Sommer!

Ihr Prof. Dr. Friedrich Pfatschbacher
(Direktor der Musikschule Mautern/Liesingtal)



Zu ihren eigenen Bienenständen können heuer zwei neue Imker in Kalwang gehen.

Wir freuen uns, die beiden Imker Peter Rußegger und Julian Kranz bei uns begrüßen zu dürfen. Schon lange spielten die beiden Naturliebhaber mit dem Gedanken, Bienen zu halten und die Faszination der Imkerei zu erleben. Heuer ist es Wirklichkeit geworden und der Verein hat ein junges Bienenvolk kostenlos als Neuimkerförderung gestellt. Unser Obmann Kurt Schober überraschte dann die beiden mit einem weiteren Volk aus seiner Imkerei, sodass nun jeder ein eigenes Volk zu bewirtschaften hat und hoffentlich eine erste reiche Honigernte 2016 abfüllen kann.

Neben der Freude im Verein sind wir auch froh, dass nun ein Ortsteil in Kalwang wieder von Bienen beflo-

gen wird und die Natur am Sonnberg reichhaltig davon profitiert.

Verschiedene 2016er-Honige von unseren heimischen Imkern gibt es ab Hof und im Reformkaufhaus bereits zu kaufen.

Einen schönen Sommer wünscht der Bienenzuchtverein Kalwang.



DER GESANGSVEREIN BERICHTET

MAIBAUMAUFSTELLEN, 30. APRIL 2016

Diesmal meinte es der Wettergott gut mit uns, bei strahlendem Son-



nenschein und unter großer Mithilfe der Bevölkerung konnte der Maibaum erstmalig händisch aufgestellt werden.

Nachdem der von der Fam. Schober Sebastian gespendete Baum stand, gab die „Tanzgruppe“ des Gesangsvereines einen Bandltanz ohne Verwicklungen zum Besten.

Einen großen Dank dafür unserem Dr. Pauer fürs Einstudieren, an Adami Bernhard fürs Musizieren und an unsere Aushilfstänzer.

AUSFLUG 18. UND 19. JUNI 2016

Unser heuriger 2-Tagesausflug führte uns nach Oberösterreich. Bei der 1. Station in Neuzeug bei einer sogenannten Sauschädl-Krimirallye war

unser kriminalistischer Spürsinn gefragt. Grundsätzlich war jedes Chormitglied verdächtigt den Sauschädl gestohlen zu haben, aber nach gemeinschaftlichen Ermittlungen konnte der Täter überführt und von seiner Gattin „abgeführt“ werden.

Weiter ging es nach Linz zu einer Stadtführung mit dem Bummelzug, anschließend bezogen wir unser Quartier. Am Abend verstärkten wir durch unsere wertvollen, fachlich durchaus kompetenten Kommentare („host den sei Frisur gsehn?“ „und die Farbe der Stutzen, na furchtbar!“) das public viewing in der Innenstadt.

Am 2. Tag erwartete uns eine sehr interessante Highlight-Führung in der Arc electronica, die wir mit ei-



nem gesungenen Gruß aus der Steiermark begannen.

Gut gestärkt ging es am Nachmittag mit einer Hafentrundfahrt weiter und bei einer abschließenden Jause im Wilderer-Museum St. Pankraz gingen zwei lustige Tage viel zu schnell zu Ende.

200-JAHR-FEIER

Am 25. Juni wurden wir zur großen gemeinsamen Geburtstagsfeier unserer Chormitglieder Hermann Jansenberger (90 Jahre), Helga Riedl (60 Jahre) und Hubert Wallner (50 Jahre) ins Gh. Körbler nach Wald eingeladen. Bei gutem Essen und flotter Musik verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit unseren Jubilaren.

Im Zuge unserer letzten Probe vor den Sommerferien wurde der verblühte Maibaum umgeschnitten und es gab auch noch etwas zu feiern, den 40. Geburtstag unserer Altistin Petra Scheibelhofer.

Wir werden unsere Stimmbänder den Sommer über schonen um beim Bezirkssingen am 24. Sept. um 15.00 Uhr in Mautern und bei der Messe anlässlich des Marktfestes am 9. Oktober unser Bestes zu geben.

In diesem Sinne einen schönen und erholsamen Sommer,

Ihr Gesangsverein





MARSCHWERTUNG

Anlässlich des 145-jährigen Jubiläums veranstaltete die Ortsmusikkapelle Mautern vom 9. bis 10. Juli 2016 das diesjährige Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung und anschließendem Monsterkonzert.

Der Musikverein Kalwang ließ sich dieses Event natürlich nicht entgehen und fuhr mit 31 MusikerInnen nach Mautern.

Es nahmen diesmal NUR vier Kapellen aus dem Bezirk an der Marschwertung teil, elf weitere Vereine marschierten ohne Wertung mit. Mit dem Marsch „Frisch Auf“ von Robert Pensch führte uns unser

Stabführer Kurt Scheiblhofer jun. - flankiert durch unsere feschon Marketerinnen - durch die Marschwertung und konnte mit uns einen verdienten „sehr guten Erfolg“ mit 86,46 Punkten erzielen.

Nach dem Einmarsch ins Festzelt spielten wir noch unserer Nachbarkapelle ein Gästekonzert, womit wir mit den auserwählten Stücken unseres Kapellmeisters Max, noch einmal das Zelt so richtig in Stimmung brachten.

Danke auf diesem Wege an alle, die an der Mitwirkung der Veranstaltung teilgenommen haben!

STEIRISCHEN PANTHER UND ROBERT-STOLZ-MEDAILLE ERHALTEN - 2016

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und sein Stellvertreter Michael Schickhofer luden am 19. Mai 2016 in die Aula der Alten Universität, um insgesamt 44 der 395 steirischen Musikkapellen den Steirischen Panther für Ihre Verdienste zu überreichen. Der Musikverein Kalwang, vertreten durch Obmann Bernd Löffler, Kapellmeister-Stv. Kurt Scheiblhofer, Kulturreferent Aigner Günter und Bürgermeister Mario Angerer nahmen nicht nur den Steirischen Panther, sondern auch noch zusätzlich die Robert-Stolz-Medaille, eine von nur insgesamt 21 des heurigen Jahres, entgegen.

Der Dank gilt somit allen MusikerInnen, Kpm. Maximilian Matschedolnig und unserem Obmann Bernd Löffler sowie Stabführer Kurt Scheiblhofer für die außerordentlichen Leistungen der vergangenen Jahre! Es ist bereits der 3. Steirische Panther und die 2. Robert-Stolz-Medaille für den Musikverein Kalwang. Die Bezirksleitung Leoben gratulierte auch recht herzlich zu dieser tollen Auszeichnung.



JAGDHORNBLÄSERGRUPPE LIESINGTAL

INTERNATIONALER JAGDHORNBLÄSERWETTBEWERB IN FÜGEN IM ZILLERTAL

Vom 3. bis 5. Juni 2016 trafen sich rd. 700 Jagdhornbläser aus ganz Europa bei einem internationalen Jagdhornbläserwettbewerb in Fügen im Zillertal in Tirol.

Nachdem wir bereits vor einigen Jahren schon Erfahrungen bei div. Bläserwettbewerben sammeln konnten, waren wir mit genug Selbstvertrauen ausgestattet, um wiedereinander bei einem Jagdhornbläserwettbewerb teilzunehmen und unser Können unter Beweis zu stellen.

Bei diesem Wettbewerb im Zillertal stellten sich insgesamt 62 Bläsergruppen aus acht Nationen einem hochrangigen internationalen Jurorenteam.

Mit einer ausgezeichneten Leistung konnten wir mit vier Pflichtstücken und einem Selbstwahlstück mit 898 erreichten Punkten das Leistungsabzeichen in Gold und somit den hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung der Leistungsgruppe A entgegennehmen.

Beeindruckt hat uns bei dieser Veranstaltung neben der wunderschönen Zillertaler Bergwelt auch die tolle Organisation und das Ambiente dieser Großveranstaltung mit rd. 700 teilnehmenden Jagdhornbläsern.



Max Matschedolnig und sein „Doppelgänger“ aus Kärnten

Alte Bekanntschaften mit Jagdhornbläserkollegen wurden wieder aufgefrischt und neue Freundschaften geschlossen. So haben wir auch einen Doppelgänger unseres Bläserkollegen Max Matschedolnig getroffen und gleich auch bildlich festgehalten! Ein herzlicher Dank gebührt unserem Bläserkollegen Mario Fediuk, welcher mit viel Gefühl und großem Fachwissen die Stücke mit uns eingeprobt hat.

Weiters ein Dankeschön an Wolfgang Fediuk für die sichere und an-



genehme Beförderung mit dem überaus komfortablen Mannschaftsbus, welchen er unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.



v.l.n.r.: Max Matschedolnig, Mario Fediuk, Armin Kroiss, Karl Tiffner, Wolfgang Fediuk, Sebastian Schober, Hornmeister Hans Schober

Gerald Schmid
Tischlermeister

8774 Mautern – Seefeld 22 – 0664 120 87 36



REINIGUNGSAKTION VOLKSSCHULE KALWANG GEMEINSAM MIT DER BERG- UND NATURWACHT

Die Volksschule Kalwang hat mit 24 Kindern der 3. und 4. Klasse gemeinsam mit der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Kalwang, auch heuer wieder an der Aktion „Saubere Steiermark“ teilgenommen. Die Reinigungsaktion erfolgte im Bereich des Stellerhofweges, des Stockerweges, sowie im Ortsbereich (Spielplätze und Parkanlagen). Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und es wurde viel Abfall eingesammelt. Die Reinigungsaktion wurde von der Gemeinde – Bürgermeister Mario Angerer – unterstützt.



NEOPHYTEN IM GARTEN

Naturschutzbewusster Umgang mit problematischen Pflanzen

Mehr als ein Viertel aller bei uns vorkommenden Pflanzen sind nach 1492 zu uns gekommen. Viel davon sind wichtige Kulturpflanzen, die heute nicht mehr wegzudenken sind, wie etwa die Kartoffel oder die Tomate. Die meisten importierten Pflanzen bleiben dort, wo sie gepflanzt wurden und machen keine Probleme. Einige breiten sich jedoch sehr stark aus. Sie verdrängen die heimische Pflanzenwelt und verursachen wirtschaftliche Schäden, weil sie z.B. Bachböschungen instabil machen, gesundheitsgefährdend sind oder weil ihre Entsorgung hohe Kosten verursacht. Wegen ihrer massiven Ausbreitungskraft werden sie „invasive Neophyten“ genannt. Beispiele für solche „Problempflanzen“ sind der Staudenknöterich, der Riesensäureklee oder das Beifuß-Traubenkraut. Aber auch der Schmetterlingsstrauch, der gelbe Sonnenhut oder beliebte Asternsorten sind heute vermehrt an Waldrändern, Bachufern und Feldrainen zu finden. Viele dieser Pflanzen wurden als gärtnerische Zierpflanze eingeführt, über Gärtnereien verkauft und sind vom Gartenbeet in die freie Landschaft geraten. Vielfach geschah dies unbemerkt durch Samenverbreitung,

oft durch achtloses Ausbringen von Gartenabfällen, und manchmal sogar vom Menschen beabsichtigt, ohne die ökologischen Folgen zu kennen.

Gärtnern mit Verantwortung

Es ist nicht verboten, invasive Neophyten im Garten zu haben. Wichtig ist aber ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Pflanzen, indem man ihre Ausbreitung in die freie Landschaft verhindert. Im Übrigen gibt es zahlreiche heimische oder naturschutzfachlich unproblematische Gartenpflanzen mit ähnlichen Farb- und Blüheigenschaften.

RIESENBÄRENKLAU

Steckbrief: Doldengewächse, 2-4 m, Juni-August, große weiße Dolden, Pfahlwurzel

Vorkommen: Ufer, Waldlichtungen, Verkehrswege, Gärten, bevorzugt auf nährstoffreichen nicht zu sauren Böden

Pflanzensaft ist phototoxisch! Ruft Verbrennungen hervor, Gefahr für Menschen und teilweise auch für Tiere (Kühe, Enten), Verdrängung einheimischer Arten.

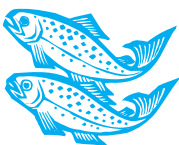
Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen vor Beginn der Blüte, damit es zu keiner Fruchtbildung kommt! Einzelpflanzen oder kleinere Bestände sollen bis Mitte April

ausgegraben oder ausgestochen (Wurzelstock 15-20 cm unter der Bodenoberfläche schräg abstechen) werden. Dieses Material kann kompostiert werden!

Bei Beginn der Fruchtreife können die Pflanzen durch Mahd oder Abschneiden des Blütenstandes zum Absterben gebracht werden. Schnittgut und Blüte nicht in den Biomüll, Gefahr der Nachreife! Nicht in den Restmüll, sondern bei 70°C kompostieren oder in der Biogasanlage verbrennen! Mehrjährig, Nachkontrolle!



Seit 1890



Forellenzucht IGLER

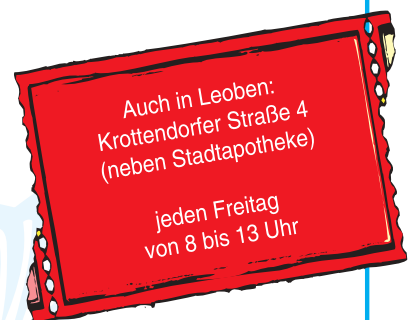
A-8775 Kalwang

Tel. +43 (0)3846 / 8210

+43 (0)3846 / 82103



- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte



www.forellenzucht.com



SCHÜTZENVEREIN KALWANG

In der Wintersaison von Jänner bis April finden in unserem Vereinslokal beim Sportplatz jeweils die Schießabende statt. Gestartet wird mit der Jugend ab 18:00 Uhr, wo alle Jugendlichen sich bis 19:30 Uhr beim Luftgewehr üben bzw. trainieren können. Hierzu einmal ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Betreuer Hubert Pinsker und Willi Baumgartner, die der Jugend immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ausgestattet mit neuen Luftgewehren, welche jetzt dem neuesten Standard für Pressluftgewehre entsprechen, können wir allen Mitgliedern und Schießbegeisterten die optimalen materiellen Voraussetzungen bieten. Heuer stand auch eine neue Luftpistole zur Verfügung. Selbstverständlich wird auch in diesem Zeitraum eine eigene Vereinswertung bestritten, die sich über die gesamten vier Monate erstreckt. Geschossen wird ein Hauptbewerb und als Nebenbewerbe jeweils die Pistole bzw. der Kampf um die Leis-

tungsnadel in Gold, Silber oder Bronze.

Durchgesetzt haben sich wieder einmal die Favoriten.

Der Abschluss fand bei herrlichem Wetter im Vereinslokal des SchV Kalwang statt. Leopold Trimmel servierte köstliches vom Grill und lud anschließend zu seinem Geburtstag, wo selbstverständlich sämtliche Mitglieder geladen waren. Sehr froh waren wir über das Wiedersehen mit unserem Schützenkameraden Michael Pircher, der nach seinem schweren Unfall im vergange-

nen Jahr wieder mit uns feiern konnte. Untermalt wurde der Abend durch die Geschwister Adami, die der Siegerehrung und dem anschließenden geselligen Ausklang durch ihre musikalische Gestaltung das Pünktchen auf das „i“ verpaßten.

ZIMMERGEWEHR 2016

Schützenverein Kalwang

| | | |
|---|-----------------|-----|
| 1 | Schober Kurt | 921 |
| 2 | Igler Bernd | 915 |
| 3 | Russegger Peter | 895 |
| 4 | Adami Bernhard | 887 |





| | |
|---------------------|-----|
| 5 Brunner Hubert | 883 |
| 6 Iglar Max | 880 |
| 7 Maurer Axl | 879 |
| 8 Lackner Reinhold | 872 |
| 9 Pinsker Alexander | 870 |
| 9 Matschedolnig Ulf | 870 |
| 11 Pinsker Andreas | 846 |
| 11 Kranz Julian | 846 |
| 13 Aigner Günter | 840 |

Herren sen.

| | |
|---------------------|-----|
| 1 Pinsker Hubert | 878 |
| 2 Baumgartner Willi | 851 |

Damen

| | |
|----------------------|-----|
| 1 Habenbacher Corina | 876 |
| 2 Adami Petra | 852 |
| 3 Maurer Marie | 850 |

Damen sen.

| | |
|--------------------|-----|
| 1 Zöchling Hermine | 846 |
|--------------------|-----|

LEISTUNGSNADEL 2016

Gold

| | |
|----------------|-----|
| Adami Bernhard | 200 |
| Iglar Bernd | 200 |

| | |
|-------------------|-----|
| Brunner Hubert | 199 |
| Zöchling Hermine | 198 |
| Schober Kurt | 198 |
| Iglar Max | 198 |
| Pinsker Andreas | 197 |
| Baumgartner Willi | 196 |
| Lackner Reinhold | 196 |
| Russegger Peter | 196 |

Silber

| | |
|---------------------|-----|
| Pinsker Hubert sen. | 192 |
| Pinsker Hubert jun. | 192 |

Bronze

| | |
|-------------------|-----|
| Oberauer Heinrich | 189 |
| Pinsker Hermine | 185 |



RAUMDESIGN GANZ NACH IHREN VORSTELLUNGEN
BERATUNG | PLANUNG | VERWIRKLICHUNG IN HÖCHSTER QUALITÄT

Pichler
"Die Wohnidee"

**WIR BRINGEN WÄRME,
BEHAGLICHKEIT &
WOHLBEFINDEN IN IHRE
LEBENSÄRUME.**

- ✓ Vorhänge
- ✓ Fußböden
- ✓ Wandgestaltung
- ✓ Polstermöbel
- ✓ Wohnraum-Accessoires

Albert Pichler GmbH
„Die Wohnidee“
Bundesstraße 47a | 8770 St. Michael
03843/ 2216

www.pichler-wohnidee.at



FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

FLORIANIFEIER

Am 1. Mai 2016 feierte die Feuerwehr Kalwang den Florianigottesdienst in der Pfarrkirche Kalwang. Die feierliche Messe wurde vom Musikverein Kalwang umrahmt. Im Zuge seiner Rede zum Florianitag würdigte Kommandant HBI Philip Pils verdiente Kameraden. So wurde Ehrenhauptbrandmeister Josef Schaar sen. für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang ausgezeichnet. Auch



Bürgermeister Mario Angerer dankte in seinen Grußworten für die stete Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kammeraden.

OPEN AIR IM KULTURZENTRUM FOHLENHOF

Leider war uns der Wettergott für unser Feuerwehrfest nicht allzu

gnädig. So mussten wir noch am Samstagnachmittag die komplette Open-Air-Veranstaltung in den Saal verlegen. Der anhaltende Starkregen hielt auch viele Gäste von dem Fest fern.

Der Frühschoppen am Sonntag musste ebenfalls auf Grund der Wit-

terung im Festsaal abgehalten werden. Der Musikverein Kalwang unter der Leitung von Kapellmeister Maximilian Matschedolnig bot ein tolles Frühschoppenprogramm. Ein Danke an die Besucher, die trotz der schlechten Witterung unserer Einladung gefolgt sind.

SICHERES GRILLEN

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten, für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren, denen man mit der Beachtung einiger Tipps entgegen kann.

- Den Grillers sicher aufstellen (auf harten, ebenen Boden achten).
- Holzkohlegriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen.
- Genügend Abstand zu allen brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 Meter).
- Vorsicht mit flüssigen Grillanzündern! Relativ ungefährlich sind einzeln verpackte Zündwürfel, sowie die Verwendung von Papier und Holzspänen.
- Niemals Benzin oder Brennspiritus nachgießen, Stichflammen und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.

- Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt.
- Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
- Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, den Betroffenen am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), ihn am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer abstickern.
- Kleine Brandwunden unter fließendes, lauwarmes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken.
- Keine Hausmittel wie Öl, Mehl, etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.

BEI FEUER UND NOTFALL DEN NOTRUF 122 WÄHLEN!





4-TAGES-AUSFAHRT DER PUCHFREUNDE KALWANG (TOUR DE KÄRNTEN)

Das Fronleichnam-Wochenende nutzten die Puchfreunde Kalwang, um eine Reise nach Kärnten unter dem Motto „Tour de Kärnten“ zu unternehmen.

Bei strahlendem Sonnenschein legten wir am Donnerstag los und fuhren über das Salzstiegel (Hirschegg), den Packsattel nach Wolfsberg und weiter über die Grutschen nach St. Kanzian am Klopeinersee.

Weiter ging es am Freitag Richtung Wörthersee auf den Pyramidenkogel und danach an den Keutschachersee. Zurück über das Kärntner Rosental führte uns die Strecke nach Hause an den Klopeinersee, um anschlie-

ßend das kühle Nass der Kärntner Seen zu genießen.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der Bezwingung der Sobothstraße auf Kärntnerseite, was sicher eine der anspruchsvollsten Strecken (von der Steilheit her) für uns war.

Am Sonntag wurde die Heimreise über das Lavanttal, den Obdachsattel weiter ins Murtal und schließlich zurück nach Kalwang gewählt. Alle 22 Teilnehmer, die am Donnerstag loslegten, kamen schließlich wieder gesund und munter nach insgesamt 600 Kilometern in Kalwang an.

Für 2017 ist eine Reise an den Wolfgangsee geplant.





PENSIONISTENVERBAND

ORTSVERBAND KALWANG

PENSIONISTEN-FRÜHSCHOPPEN

Auch heuer wurde mit großem Interesse der Frührschoppen des Pensionistenvereins Kalwang im Fohlenhof besucht. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Steierherzen. Sehr gefreut hat uns der Besuch des Walder Bürgermeisters Hans Schrabacher, des Kalwanger Bürgermeisters Mario Angerer sowie des Eh-

renobmannes der Walder Pensionisten Hubert Percht.

Der Vorstand der Pensionisten bedankt sich bei der Bevölkerung von



Kalwang für den Besuch sowie die erbrachte Spende. Ein großer Dank ergeht auch an unsere vielen freiwilligen Helfer, ohne die dieses Fest nicht stattfinden könnte!

MUTTERTAGSAUSFLUG - STEIRISCHER BODENSEE

Heuer ging unser Muttertagsausflug zum steirischen Bodensee. Leider hatten wir kein schönes Wetter. Aber bei gutem Essen und gemütlichen Beisammensitzen war es auch ein gelungener Ausflug.

Wir wünschen Ihnen allen einen erholsamen und schönen Sommer!



VORANKÜNDIGUNG

Der Herbstausflug wird Ende September – Anfang Oktober stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben!

MSC LIESINGTAL: ERZBERGRODEO 2016

Bei dem heurigen Erzbergrodeo starteten fünf unserer Fahrer. Die Wettervorhersagen waren super.

Bei der Prologbesichtigung wurde allen klar, dass es wieder so stauben würde wie im vorherigen Jahr.

Diesmal waren viele Kurven und Schikanen eingebaut, dass hieß der Prolog wurde langsamer.

Am ersten Prolog-Tag kamen alle mit den Bedingungen gut zurecht, somit konnte sich eine tolle Platzierung sehen lassen.

| | |
|--------------------|------------|
| Oliver Leitner | 109. Platz |
| Stocker Christian | 136. Platz |
| Pierer Roland | 229. Platz |
| Haberl Johann | 265. Platz |
| Pfatschbacher Rene | 272. Platz |

Nach einem schweren Unwetter am Vortag sah es am 2. Prolog-Tag für die Fahrer schon wieder ganz anders aus. Heute konnte man noch ein wenig Zeit herausholen. Alle Fahrer konnten sich verbessern, außer Rene Pfatschbacher und Christian Stocker.

Rene Pfatschbacher blieb in einer Kurve zwischen zwei Hauly-Reifen stecken, was ihn leider einige Zeit kostete. Christian Stocker durfte nicht mehr starten, da ein Unwetter aufzog, somit zählte bei den beiden die Zeit vom Vortag.

| | |
|--------------------|------------|
| Leitner Oliver | 91. Platz |
| Haberl Johann | 157. Platz |
| Stocker Christian | 199. Platz |
| Pierer Roland | 285. Platz |
| Pfatschbacher Rene | 395. Platz |

HARE SCRAMBLE

Unsere fünf Fahrer (Leitner Oliver, Pierer Roland, Pfatschbacher Rene, Stocker Christian, Haberl Johann) stellten sich der 4-Stunden-Herausforderung.

Pünktlich um 12 Uhr startete die erste Startreihe. Oliver Leitner startete aus der zweiten, Haberl Johann und Stocker Christian aus der vierten, Pierer Roland aus der sechsten und Pfatschbacher Rene aus der achten Startreihe.



Leitner Oliver verschlief den Start und musste das Feld von hinten aufräumen. Bei Haberl Johann und Stocker Christian schaute die Sache schon ganz anders aus, die beiden führten die Startreihe an. Roland Pierer kam im Mittelfeld weg und Pfatschbacher Rene als zweiter. Unseren Fahrern wurde wieder ein kerniges Menü aus endlosen Steilhängen, respektinflößenden Abfahrten, selektiven Waldpassagen und jede Menge kräfteaubenden Steinfeldern serviert.

Oliver Leitner kam mit den Bedingungen gut zurecht und war unter den Top 50.

Auch für die restlichen Fahrer lief es gut und sie erzielten alle wieder ein Top Ergebnis. Leider wurde bei Pfatschbacher Rene und Stocker Christian nur bis zu dem fünften Checkpoint gewertet, da sie leider die Abfahrt zum Checkpoint 6 veräumten.

Ergebnisse

| | |
|--------------------|-----|
| Oliver Leitner | 49 |
| Haberl Johann | 89 |
| Pierer Roland | 138 |
| Pfatschbacher Rene | 351 |
| Stocker Christian | 355 |

Cross Heil



8774 Mautern, Hauptstraße 37
Tel.: +43 3845/2237, Fax: +43 3845/2894
E-Mail: elektro.schnabl@aon.at

TV · HIFI · VIDEO · SAT-ANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE · ELEKTROINSTALLATIONEN



DER TENNISCLUB BERICHTET

Wie jedes Jahr können wir unseren Mitgliedern perfekte Platzverhältnisse bieten, an dieser Stelle ein großes Danke an die freiwilligen Helfer!



Nachdem wir im Vorjahr als Sieger des Liesingtalcup hervorgingen, startete der Cup für Hobbytennispieler dieses Jahr in seine 5. Saison.

In den Jahren davor nahmen alle Ortschaften des Liesingtals von Wald bis St. Michael teil, jeder spielte gegen jeden, im heurigen Jahr wurde der Modus abgeändert. Der TC Gai, der TC St. Peter/Fr. und der ESV St. Michael II kamen als neue Mannschaften hinzu und ab diesem Jahr wurde in 2 Gruppen gespielt.

Die beiden Gruppenbesten spielten in Kreuzspielen um den Einzug in ein kleines und großes Finale, das an einem Finaltag in St. Michael über die Bühne gehen sollte.

Im Spiel um Platz 3 am Vormittag besiegte der TC Gai den TC Wald mit 2:1, am Nachmittag wurde das große Finale TC Trabochersee gegen TC Kalwang ausgetragen. Nach knappen und spannenden Spielen ging im heurigen Jahr der TC Tra-



bochersee als Sieger hervor. Alle Spiele, Gruppen, Tabellen usw. auf: www.liesingtalcup.at

TENNISCAMP 2016 IN LOIPERSDORF

Bereits zum zweiten Mal wählten wir als Ziel für das alljährliche Tenniscamp das Vitalhotel Krainz in Loipersdorf. Acht Mann hoch bereiteten sich intensiv für die Freiluftsaison vor.



Auch im kommenden Jahr werden wir Mitte/Ende Mai wieder Loipersdorf ansteuern, bei Interesse bitte bei Hannes Oswald (+43 650 42 52 388) melden.

ÜBERGABE EINER BALLMASCHINE

Der TC Kalwang darf ab sofort eine Ballwurfmaschine der Marke LOBSTER sein Eigen nennen. Die Ballwurfmaschine verfügt über mehrere vorprogrammierte Spielabfolgen und auch Zufallsmodi, mit denen



echte Matches simuliert werden können.

Durch die zusätzliche Trainingsmöglichkeit erhoffen wir uns eine verstärkte Frequentierung unserer Plätze und die Erhöhung der Mitgliederzahl.

Großer Dank ergeht an die Firma Forellenzucht Iglar für das Sponsoring.

NEUE HOMEPAGE



Alles über unseren Tennisverein finden Sie auf der neu gestalteten Homepage, nun auch per Smartphone problemlos aufrufbar, schauen Sie mal vorbei, wir sind dankbar für Vorschläge, Anregungen und Kritik www.tennis-kalwang.at

!!! TENNISAKTION !!!

Für Neueinsteiger in den Tennissport bieten wir kostenlose Schnupperstunden und Leihschläger, für Wiedereinsteiger winkt eine ebenfalls kostenlose „Comeback-Trainerstunde“, kontaktieren Sie uns per Mail: office@tennis-kalwang.at, telefonisch oder einfach in einem persönlichen Gespräch.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Gragl
Sektionsleiter
0664 88383667

Michael Neißer
Sektionsleiter Stv.
0664 5263030

BERICHT DER STOCKSCHÜTZEN

BENEFIZVERANSTALTUNG FÜR MICHAEL PIRCHER

Die Benefizveranstaltung der Kalwanger Stockschiützen (Spanglerschießen und Losverkauf) am 4. Juni 2016 für den bei einem schweren Motorradunfall verunglückten Michael Pircher auf der Asphaltanlage der Kalwanger Stockschiützen war ein voller Erfolg.

Durch die Spendenfreudigkeit der Kalwanger Geschäftsleute und auch vieler Privatpersonen konnte ein respektabler Betrag eingespielt werden:

€ 1.575,00.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Obmann Andreas Köberl überreichte Michael Pircher den Betrag in symbolischer Form.

Den Thermeneintritt für 2 Personen in der Parktherme Bad Radkersburg gewann Fam. Josef Geretschnig. Ein Wochenende für 2 Personen bei Fam. Burböck in der Flachau gewann Frau Bodler.



Übergabe der beiden Thermeneintritte der Parktherme Bad Radkersburg

Ergebnis Spanglerschießen:
(ca. 50 Personen)

Kinder:

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Manfred Köck | 58 Punkte |
| 2. Andreas Reiter | 58 Punkte |
| 3. Mathias Schaar | 56 Punkte |

Damen:

- | | |
|------------------|-----------|
| 1. Traude Haberl | 60 Punkte |
| 2. Conny Köck | 58 Punkte |
| 3. Anni Angerer | 58 Punkte |

Herren:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Emmerich Haberl | 60 Punkte |
| 2. Andreas Köberl | 60 Punkte |
| 3. Dieter Berger | 60 Punkte |
| 4. Alois Suppan | 60 Punkte |

Formelle Übergabe des Reingewinnes durch Obmann A. Köberl



ÜBERGABE VON 23 RUCKSÄCKE AN DIE KALWANGER KINDERGARTENKINDER UND KINDERGARTENBETREUERINNEN

Der Obmann der Kalwanger Stockschiützen – Andreas Köberl – überreichte an alle Kalwanger Kindergartenkinder und Betreuerinnen einen Rucksack, welche die Fa. XXX Lutz in Liezen zur Verfügung ge-

stellt hatte. Ebenso konnte auch an alle Kinder div. Bastelsachen verteilt werden.

Wenn man die leuchtenden Augen der Kinder sah, wußte man dass diese Aktion eine gelungene Sache war.



Im Bild rückw. von li. nach re.: Kathrin Genger (Kindergartenleiterin), A. Köberl und Renate Schuster (Kinderbetreuerin)

DER GENDARMERIEPOSTEN IN KALWANG

AUS DER KALWANGER CHRONIK

Bis zum Jahr 1904 hatte Kalwang keinen eigenen Gendarmarieposten, sondern gehörte zum Gendarmarieposten Wald am Schoberpaß. Als Rudolf v. Gutmann sich in Kalwang angekauft hatte, erreichte er es, dass mit 1. August 1904 in Kalwang ein eigener Gendarmarieposten errichtet wurde. Der Wald der Posten aber, welcher schon seit etwa 1860 bestanden hatte, wurde aufgelöst. Die Gemeinde Wald

musste nun als sogenanntes „Überwachungsrayon“ vom Posten Kalwang mitbetreut werden. Im alten Schulhaus, dem ehemaligen Pfarrhof, neben der Kirche, Haus-Nr. 28, bezogen die Gendarmen ihre Postenkanzlei in Kalwang. Bis zur Auflösung des Kalwanger Gendarmariepostens verblieb das Postenkommando in diesem Hause.

Am 15. Dezember 1967 wurde der Kalwanger Gendarmarieposten aufgelassen. Von den vier Gendarmariebeamten, die bisher in Kalwang ihren Dienst versehen hatten, wurden drei nach Mautern und einer nach Wald zur Dienstleistung zugewiesen. Wald am Schoberpaß hatte inzwischen wieder einen eigenen Gendarmarieposten erhalten. Nun betreute seit 15. Dezember 1967 der Gendarmarieposten Mautern die Katastralgemeinde Kalwang, Schat-

tenberg und den größten Teil von Sonnberg. Der Mellingbach bildete die Grenze am Posten nach Wald, so dass das Gebiet der Katastralgemeinde Sonnberg westlich des Mellingbaches und die ganze Katastralgemeinde Pisching zum Gendarmarieposten Wald am Schoberpaß gehörte.

Kommandanten des Gendarmarieposten in Kalwang:

- Pipper Gottfried 1904 – 1910
- Zeilinger Konrad April – Mai 1910
- Schöfmann Johann 1910 – 1912
- Setznagel Ignaz Mai – Juni 1912
- Smode Josef 1912 – 1919
- Pilch Karl 1919 – 1924
- Rudolf Georg 1924 – 1930
- Großschädl Franz 1930 – 1934
- Strommer Matthias Juli – Dezember 1934
- Kiemann Johann 1935 – 1951
- Laptos Johann 1951 - 1967

Eines der ältesten Kalwanger Gebäude um 1900. Es diente ursprünglich als Pfarrhof, bis 1896 als Schulhaus, beherbergte das Postamt, den Gendarmarieposten, den Vorschusskassen-Verein und das Gemeindemt. Später wurde es aufgestockt und ist heute Wohnhaus.



Delikte gegen die sexuelle Integrität

Delikte gegen die sexuelle Integrität sind all jene strafbaren Handlungen, bei denen die Täter Grenzen überschreiten, und dadurch bei ihrem Opfer in die sexuelle Unversehrtheit eingreifen.

Dazu zählen nicht nur die Vergewaltigung, sondern auch sämtliche Formen des Missbrauchs, der geschlechtlichen Nötigung, der pornographischen Darstellungen, sowie alle anderen Formen von sogenannten Sexualdelikten.

Für Erwachsene

- Nehmen Sie Ihre Angstgefühle ernst und vertrauen Sie Ihrer Intuition: Seien Sie wachsam und beobachten Sie Ihr Umfeld – Gefahrenradar schärfen
- Machen Sie auf sich aufmerksam
- Bei Unsicherheiten bitten Sie ihre Freunde Sie nachhause zu begleiten
- Fahren Sie mit dem Taxi nachhause und bitten Sie den Lenker zu warten bis Sie im Haus sind
- Im Falle einer „Verfolgung“ oder Belästigung bitten Sie Passanten um Hilfe, suchen Sie Lokale oder belebte Plätze auf
- Nützen Sie die Angebote von Selbstbehauptungskursen – dabei stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein und Ihr Selbstvertrauen

Für Kinder

1. Fremde Täter:

- Auf bekannten, vertrauten Strecken sollte Ihr Kind „Rettungsinseln“ kennen, wie z.B. Geschäfte oder Lokale
- Erwachsene um Hilfe bitten, wenn das Kind ein Gefühl von Angst verspürt
- Fremde „per Sie“ ansprechen, damit die Umgebung merkt, dass Ihr Kind diese Person nicht kennt
- Keine Auskünfte an Fremde, weder persönlich

noch am Telefon oder Internet

- Fremden nicht die Wohnungstür öffnen, nicht mit ihnen mitgehen und sich nichts von ihnen versprechen lassen

2. Bekannte Täter:

Den Kindern vermitteln, dass:

- Sie auch zu Erwachsenen „nein“ sagen dürfen, wenn ihre Grenzen von diesen missachtet werden
- Sie über ihren eigenen Körper selbst entscheiden können und sich gegen unangenehme Berührungen – auch von Familienmitgliedern – wehren dürfen
- Sie sich auf ihre eigenen Gefühle (gute und schlechte „Bauchgefühle“) verlassen sollen

Was können Sie tun, wenn Sie Opfer einer solchen Straftat geworden sind?

- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der Polizei
- Denken Sie daran, dass Sie niemals schuld sind an der Gewalt, die Ihnen angetan wurde. Die Verantwortung liegt allein beim Täter.
- Versuchen Sie den Drang, sich nach dem Überfall zu waschen, zu unterdrücken – gehen Sie in ein Krankenhaus und lassen Sie sich untersuchen. Eventuelle Spuren werden dort von den Ärzten gesichert.
- Waschen Sie keinesfalls die Kleidung, die Sie während des Überfalls getragen haben – eventuelle DNA-Spuren des Täters können sonst verloren gehen.

Sie haben das Recht auf eine psychosoziale und juristische Prozessbegleitung - diese ist in jedem Fall kostenlos!

Organisationen, die Ihnen in solchen Fällen helfen können, sind die Interventionsstellen bzw. die Gewaltschutzzentren.

Die Beamten der Polizeiinspektion Mautern

GRAGL

8775 Kalwang 71 b
Telefon: 03846 / 200 13-C
E-Mail: office@gragl.at
www.gragl.at

Dachdeckerei - Spenglerei Holzbau - Zimmerei



DR. MARTIN PAUER

Im Rahmen der genauen Erforschung und Behandlung der Osteoporose (Knochenbrucherkrankung) in den letzten Jahren war auch das Vitamin D wieder einmal in aller Munde und Gegenstand intensiver medizinischer Forschung.

Es zeigte sich in diesem Zusammenhang, dass der Vitamin-D-Spiegel im Blut beim Großteil der Bevölkerung sehr nieder – oft nach medizinischer Auffassung zu nieder – ist.

WAS GIBT ES ZU DIESEM VITAMIN D ZU SAGEN?

Zuerst einmal, dass das Vitamin D eigentlich gar kein Vitamin ist ... Vitamine sind nämlich definitionsgemäß lebensnotwendige Stoffe, die vom Körper nicht hergestellt werden können und daher zwingend zugeführt werden müssen.

Vitamin D ist aber ein Hormon, bzw. eine Hormonvorstufe, welches zum Großteil in der Haut des Menschen aus gewissen Substanzen selbst produziert wird und nur in geringen Mengen aus der Nahrung aufgenommen wird.

Der Begriff Vitamin D wird heute wohl aus historischen Gründen aber weiter verwendet.

Aus der täglichen Nahrung kann der Bedarf gar nicht gedeckt werden, weil nur sehr wenige Nahrungsmit-

tel Vitamin-D-hältig sind. Enthalten ist es zum Beispiel im fetten Fisch, Hühnerei, Innereien und auch in Avocados.

Der Rest des Bedarfes wird, wie schon erwähnt, vom Körper selbst produziert – dies passiert in der Haut unter dem Einfluss von UVB-Strahlung, also Sonnenlicht.

Ein Vitamin-D-Mangel ist daher weniger die Folge einer verringerten Zufuhr sondern einer verringerten Herstellung aufgrund zuwenig Sonnenkontakt.

Die Folgen dieses Mangels sind teilweise schon lange bekannt – wie z.B. die Knochenerkrankungen Osteopo-



ES IST VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG, IN DIE SONNE ZU GEHEN!

rose und Rachitis, und sind teilweise noch Gegenstand intensiver Untersuchungen und Forschung.

Es scheint aber, dass Vitamin D in ganz viele Prozesse des Körpers eingreift und daher ein zu niedriger Spiegel mitverantwortlich für viele Erkrankungen und Funktionsstörungen ist. Genau belegt ist neben dem Einfluss auf die Knochen auch der Einfluss auf die Muskelmasse und muskuläre Funktion und Kraft, welche bei einem Vitamin-D-Mangel stark eingeschränkt sein kann.

Aber auch Zusammenhänge mit der koronaren Herzkrankheit, der Atherosklerose, mit chronischen

Entzündungen wie z.B. der multiplen Sklerose, vermutlich auch mit der Krebsentstehung sind schon gut belegt und teils auch schon bewiesen.

Auch ist es auffällig, dass Menschen mit (zu) niedrigem Vitamin-D-Spiegel oft Medikamente schlecht oder gar nicht vertragen – offensichtlich beeinflusst das Vitamin D auch die Funktion der Leber.

Jedenfalls sind wir, auch ohne alle Details schon genau zu wissen, angehalten, einen Vitamin-D-Mangel tunlichst zu vermeiden.

Hierzu ist es von entscheidender Bedeutung, in die Sonne zu gehen!

Denn, wie schon anfangs ausgeführt, wird der Großteil des Körperbedarfes unter Mithilfe des Sonnenlichtes in der Haut produziert, und die Hauptursache für den verbreiteten niedrigen Vitamin-D-Spiegel in unserer Bevölkerung ist vermutlich in unserem Lebensstil mit wenig Außen- und viel Innenaufenthalt und somit zuwenig Kontakt zwischen Sonne und Haut zu suchen. Weniger von Bedeutung ist vermutlich die Zufuhr mit der Ernährung, obwohl eine einseitige, unausgewogene Kost natürlich auch hier nicht förderlich ist, und diese auch hinsichtlich auftretender Mängel von anderen Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen aus medizinischer Sicht zu vermeiden ist.

Trotzdem besteht natürlich die Möglichkeit, mit einer vermehrten Zufuhr von Vitamin D – z.B. in Form von Tropfen, wie schon jahrzehntelang bei Säuglingen und Kindern bis ins 2. Lebensjahr üblich – einem Mangel vorzubeugen, oder, wenn er schon eingetreten ist, einen solchen zu behandeln.

Die früher so gefürchtete Rachitis bei Kindern ist auf diese Art zum Beispiel in der westlichen Welt weitgehend verschwunden.

**ALLES GUTE ZUM
GEBURTSTAG**



GÄNSLUCKNER FRANZ
75 JAHRE



WOHLMUTHER DIETLINDE
75 JAHRE



SANDHOFER HERMANN
75 JAHRE

RIEDER JOSEFINE
80 JAHRE

JANSENBERGER HERMANN
90 JAHRE

RUMPLER FRIEDERIKE
80 JAHRE

WOHLMUTHER JOHANNA
75 JAHRE

RIES ELISABETH
95 JAHRE

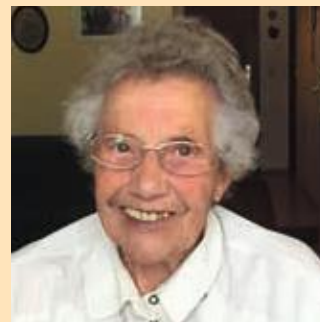
PRESSL GÜNTHER
80 JAHRE



PIRCHER MICHAEL
75 JAHRE



STECHER CHRISTINE
85 JAHRE



JANSENBERGER MARIA
85 JAHRE



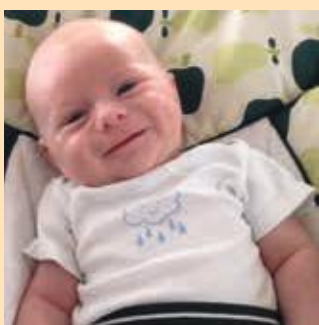
JANSENBERGER JOSEF
80 JAHRE



PÖLLINGER EMMA
75 JAHRE



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
ZUR GEBURT**



FABIAN ANDREAS
ELTERN: INES BIRCHBAUER UND
ANDREAS DIETHART



MATTHIAS
ELTERN: JULIA UND
MARKUS MAYER



Raiffeisen
Meine Bank

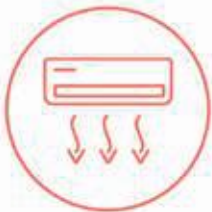


Werte schaffen.

Wissen, woher man kommt,

führt zum Wissen, wohin man will.

Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit sind die Prinzipien, auf die Raiffeisen seit mehr als 125 Jahren baut. Und gerade in einer Welt voller Veränderungen sind es diese Werte, die das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft bilden – in mehr als 20 Ländern Europas. www.raiffeisen.at/steiermark



Hitze
stoppen -
Klimaanlage
starten!



Seit 1921

scherübel 

installation - gebäudetechnik
www.scheruebel.at

8793 Trofaiach, T: 03847/8113
8774 Mautern, T: 03845/2359